Mütter- und Väterberatungsstelle des Bezirks Baden

Vortrag vom 15.5.02 über

Ist die menschliche Brutpflege in unserer globalisierten Gesellschaft ernsthaft gefährdet?

U. Davatz, www.ganglion.ch

I. Einleitung

Ca. zwanzig Jahre lang habe ich Supervisionen für die Mütter- und Väterberatung gemacht. Was ist die Auswertung? Welche sozialen Bilder zeichnen sich ab?

II. Wer ist für wen da? Der Mann für die Familie oder die Familie für den Mann?

- Der ursprüngliche Mensch, Homo Sapiens, war Jäger und Sammler, nimmt man an.
- Die traditionelle Rollendifferenzierung zwischen Mann und Frau war diejenige, dass die Frau für Herd, Garten, Haus und Kind, kurz, für das „Nest", die „Nestwärme" zu sorgen hatte und der Mann nach aussen gerichtet auf die Jagd ging und nach Beute, sprich „Fleisch oder Geld" Ausschau hielt, sowie das „Nest" gegen äussere Feinde verteidigte, für Ordnung sorgte, im Notfall sogar Krieg führte gegen die Bedrohungen von Frau und Kind.
- Obwohl die Frauen oft den Grossteil der Nahrung herbeischafften, ca. 80%, hatten die Männer über die Jagd mehr Ansehen.
- In der heutigen Gesellschaft verlässt die Frau das Nest, um auch für Geldbeute zu schauen und damit Ansehen zu erhalten. Die Verteidigung des Nestes gegen Feinde wird vom Staat übernommen bzw. dem Staat überlassen.
- In der von der Geldwirtschaft beherrschten globalisierten Gesellschaft geht der Mensch auf die Jagd nach mehr Geld rund um die Welt, mit dem Beuteziel, die Aktien zu vermehren, auf Englisch „shareholdervalue added".
- Während der Zweck bzw. die Funktion der Jagd nach Beute, im heutigen Falle der Jagd nach Geld, ursprünglich dazu diente, die Familie zu ernähren,

https://adhs.expert

zu unterstützten und aufrecht zu erhalten, d.h. das Nest in Gang zu halten, hat sich heute die Zielrichtung umgekehrt.

- Frau und Kind, die Familie ist dazu da, den Mann bei seinem globalisierten Beutezug zu unterstützen.
- Der Beutezug wird zum Selbstzweck, bzw. artet aus zum Wettkampf unter den weltweiten Finanzjägern, den „global players", die als Riesen versuchen, sich gegenseitig aus dem Rennen zu drücken, oder sich gegenseitig anzufeuern durch fusionieren und aufkaufen.
- Der Mann unterstützt oder schützt also nicht mehr das Nest, sondern das Nest muss den Mann unterstützen, damit er möglichst fit ist im globalen Wettkampf.
- Der Mann (Mensch) muss seinerseits die Firma unterstützen, damit diese möglichst „fit" ist im Konkurrenzkampf gegen die anderen „global players", an sich eine absolut absurde Situation.
- Und was passiert mit dem Nest? Wer sorgt für die Nestwärme? Und wer sorgt für die Kinder? Die Kinder selbst...?
- Das Nest wird zertrampelt, zerbricht, fällt in Stücke. Jede dritte Ehe wird geschieden. Die Fähigkeiten der Eltern nehmen ab, gehen verloren. Die Suizidrate unter Jugendlichen steigt, die Gewalt auch. Die Versorgungskosten im Gesundheitswesen und Sozialwesen nehmen zu und auch dort läuft ein heftiger Wettkampf ab, der wiederum wirtschaftlich, d.h. über den Wirtschaftswettkampf geprägt ist und damit leicht zum Selbstzweck wird.
- Die Dienstleistungen der menschlichen Familie, die Nestwärme, muss „outsourced" werden. Es braucht zusätzliche Unterstützung zur Aufzucht unseres Nachwuchses, sonst ist unser Überleben durch mangelnde Brutpflege ernsthaft gefährdet.
- Beispiel des Mäuseuniversums von Jack Coulhovn
- Doch glücklicherweise ist der Mensch nicht nur durch Wettkampf geprägt und die menschliche Gesellschaft besteht nicht nur aus Männern, sondern es gibt auch noch Frauen, die einen Sinn für Brutpflege haben und diesen Sinn und diese wichtige Aufgabe auch pflegen und verteidigen müssen. Und das ist exakt die Aufgabe , in der sie von der Mütter- und Väterberatung unterstützt werden sollen.

https://adhs.expert

III. Die wichtige Aufgabe der Mütter- und Väterberatung in der heutigen Gesellschaft

- Eigentlich müsste die Mütter- und Väterberatung mindestens auf die Ebene der Fachhochschulen angehoben werden, oder zumindest das Ansehen einer renomierten Consulting-Firma haben. Sie würde und dürfte sich natürlich niemals so unethisch wie eine Anderson u. Co. verhalten!
- Denn die Kompetenzen der Mütter- und Väter, die sogenannten „social skills" nehmen in unserer Gesellschaft ständig ab, oder sind den modernen Anforderungen nicht mehr gewachsen. Nur noch Wettkampfverhalten wird gezüchtet, in der Wirtschaft, in der Schule, im Militär, im Sport, ja überall und somit auch in der Familie zwischen Eltern und Kind, eine absolut tragische, unmenschliche Situation.
- Wieviele überforderte Mütter denken schon beim Kleinkind, sein Verhalten sei absichtlich gegen sie gerichtet um sie zu ärgern, um sie zu testen. Sie schreiben also dem Spontanverhalten des Kindes schon etwas absichtlich böses zu.
- Wieviele überforderte Väter und Mütter erziehen ihre Kinder mit Aggression und Kampfgeist, anstatt sie liebevoll und mit ihrem guten Vorbild zu führen.
- Wieviele Mütter sind alleinerziehend, selbst wenn sie noch in einer Ehe leben und somit ständig am Anschlag, ihre mütterlichen, erzieherischen Fähigkeiten leiden entsprechend darunter, die Qualität sinkt.
- Das Resultat ist: Stress in der Familie, vermehrtes Fehlverhalten bei den Kindern, vermehrte Krankheiten, Dysfunktionen und schlussendlich erhöhte sozial-medizinische Kosten.
- Die Mütter- und Väterberatung setzt genau dort an, wo es in unserer heutigen Sozialstruktur mangelt. Sie deckt also ein riesiges, ein überlebensnotwendiges Bedürfnis in unserer Gesellschaft ab auf lange Sicht hinaus gesehen.
- Die Mütter- und Väterberaterinnen gehen kurz nach der Geburt des Kindes in die Familie, also an Ort und Stelle und können sich so ein gutes Bild machen über die Funktionstüchtigkeit dieser Familie anhand des Kindes und seines Umfeldes.
- Ihre Evaluation läuft aber nicht formell, sondern sehr natürlich und deshalb atraumatisch, die Nestatmosphäre möglichst wenig störend.

https://adhs.expert

- Ihre Aufgabe ist an erster Stelle, der Mutter Unterstützung zu geben im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe, so dass sie ihre Mutterrolle möglichst kompetent übernehmen kann.
- Sie sucht mit der Mutter auch Entlastungsmöglichkeiten im erweiterten Familiensystem oder auf professioneller Ebene, damit sie nicht zu schnell in ein Burnout-Syndrom gerät in ihrer Mutterrolle.
- Sie hilft dem Vater, sich in der Brutpflege zu engagieren und zwischen den Eltern zu verhandeln, Mediation zu machen, damit sie sich gegenseitig in der Brutpflege unterstützen können, sich nicht gegenseitig bekämpfen müssen um dadurch die Energie und die bestehenden Fähigkeiten vernichten.
- Sie bahnt Kontakte an zu anderen professionellen Fachstellen, falls diese notwendig sind und begleitet eventuell sogar dorthin, damit die Schwellenangst der Mutter gesenkt ist und sie diese Hilfe überhaupt in Anspruch nehmen kann.
- Sie ist eine Consulting-Frau in „menschlicher Brutpflege", deren „outcome" leider nicht schon nach 5 Monaten sondern erst in 20 Jahren abgelesen werden kann, denn sie stellt ein „longterm investment" dar.
- „Menschliche Brutpflege" ist immer ein „longterm investment", eine Langzeit-Investition, im Gegesatz zum „shortterm investment" an der Börse.
- Sorgfältige menschliche Brutpflege ist aber eine sehr lohnende Langzeit-Investition, nur müssen wir die Geduld dafür aufbringen, das Resultat abzuwarten.

Beispiel: „Early intervention studies" aus Kanada.

Schlussfolgerungen:

Die Mütter und Väterberatung ist eine der sinnvollsten und wertvollsten, ja rentabelsten Langzeitinvestitionen in bezug auf den präventiven Spareffekt von Gesundheits-, Sozial- und Justizkosten! Sie sollten also unbedingt vermehrt in diese Institution investieren, im Sinne von „human value added" anstatt „shareholder value added". Dann wäre die ursprüngliche Funktion des Geldes wieder hergestellt, nämlich dass das Geld für das Leben, den Menschen und seine Lebens- und Überlebensqualität da ist und nicht der Mensch für das Geld und den Wettkampf um das Geld als Selbstzweck.

https://adhs.expert

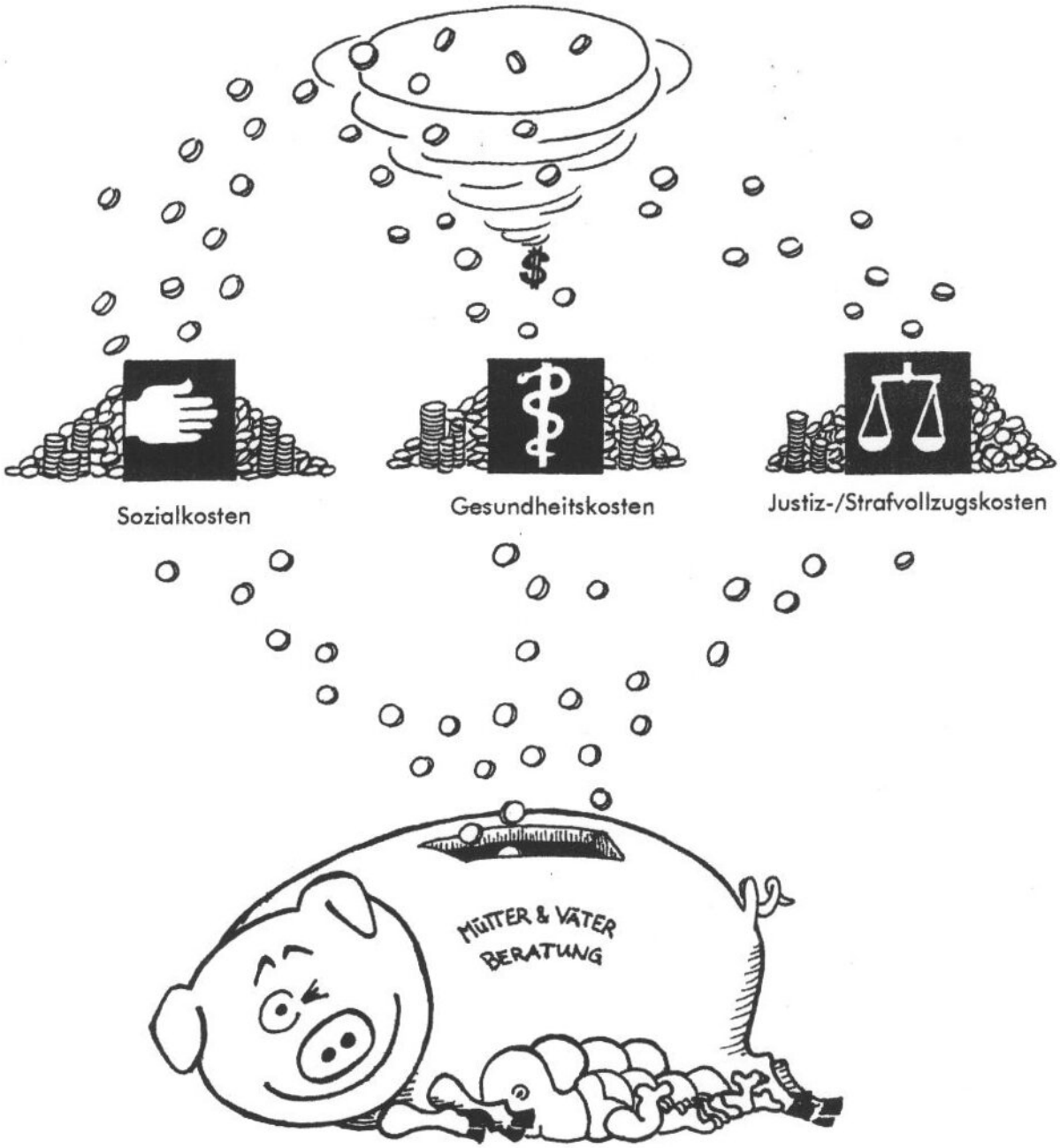
Doch die Frage stellt sich an Sie als Vertreter dieser Institution:
Wie überzeugen, ja motivieren Sie Ihre Geldgeber in diese sinnvolle, überlebensnotwendige Aufgabe der Brutpflege zu investieren? Denn die Brutpflege erledigt sich nicht mehr einfach von selbst durch die Natur, den Instinkt, dieser geht immer mehr verloren.
Oder müssen wir zuerst in die Akademie oder Fachhochschule der Gorillas von Jörg Hess gehen und unsere Brutpflege wieder von unseren Arten-Brüdern neu erlernen durch abschauen!?

Da/KDL/ps

https://adhs.expert

Ist unsere menschliche Brutpflege durch die Globalwirtschaft ernsthaft gefährdet?

Die Folgekosten sind enorm!



Mütter und Väterberatung

https://adhs.expert